

Strukturen des Kolonialismus in Afrika Kapitel 1

Aufgabe 1: Landenteignung

Zeit: ca. 10 Minuten

Material: Für alle ausgedruckt: Karten

Ziele:

- Das Lesen von Karten üben
- Auseinandersetzung mit der Enteignung von Land
- Urteilsbildung über die Enteignung von Land

Vorlauf:

Voraussetzung ist ein Grundwissen zum Thema Imperialismus und Kolonialgeschichte, welches in Modul 1 und 2 erworben wurde.

Ablauf:

Die Lernenden erhalten Karten, auf denen unterschiedliche Etappen der Landenteignung in Namibia bzw. in der ehemaligen Kolonie Deutsch-Südwestafrika dargestellt sind. Diese Karten werden besprochen.

Aufgabenstellung:

Die Lernenden erhalten die Karten zur Landenteignung. Diese besprechen sie im Plenum. Dabei stellt die Lehrkraft folgende Aufgaben:

- Beschreibt und vergleicht die Darstellung auf den Karten. Charakterisiert euch auffallende Besonderheiten der Karten.
- Sammelt Faktoren, die für eine schnelle Enteignung des Landes verantwortlich waren.
- Recherchiert und erläutert die Funktion und die Hintergründe von sogenannten Verträgen über Landkauf, wie durch Adolf E. Lüderitz im Jahr 1883.
- Bewertet die Folgen solcher Verträge für die Erstbevölkerung.

Aufgabe 2: Struktur des Kolonialismus in den ehemals kolonisierten Gebieten

Zeit: ca. 15 Minuten

Material: Tafel, Software für Mindmap oder Online-Angebot wie Mindmaster

Ziele:

- Erste Überlegungen über Struktur in Kolonien
- Entwicklung einer Mindmap zur Struktur einer kolonisierten Region

Vorlauf:

Voraussetzung ist ein Grundwissen zum Thema Imperialismus und Kolonialgeschichte, welches in Modul 1 und 2 erworben wurde.

Ablauf:

Die Lernenden entwickeln gemeinsam eine Mindmap, auf der sie Institutionen/Unternehmen sammeln und ihre koloniale Funktion benennen.

Aufgabenstellung:

Die Lernenden entwickeln eine Mindmap und zeichnen sie auf die Tafel, Whiteboard etc., es kann auch alternativ eine Mindmap-Software wie Freemind oder ein Online-Angebot verwendet werden.

Leitet das Thema ein, dass Kolonialismus immer eine grundlegende strukturelle Veränderung bedeutete, die auch lange nach der Unabhängigkeit wirkte bzw. bis heute wirkt. Alte Strukturen wurden abgeschafft und neue aufgebaut und dies erfolgte in sämtlicher Hinsicht.

- Diskutiert gemeinsam die Voraussetzungen, die es braucht um ein fremdes Land zu besetzen.
- Beschreibt die Interessen und die Funktion von Unternehmen in den kolonialisierten Gebieten.
- Was musste die Erstbevölkerung tun bzw. was wurde von ihnen verlangt, damit sich Unternehmen ansiedeln können?
- Analysiert die Rolle der Infrastruktur bei der Kolonisierung. Arbeitet die Rolle von Farmen in diesem Prozess heraus.
- Die Kolonisierung ging einher mit christlicher Missionierung der Erstbevölkerung. Erörtert die Rolle von Missionaren und Kirchen.
- Die Kolonisor*innen bauten Verwaltungen und Armeen in den kolonisierten Gebieten auf. Begründet, welche Funktion bei der Beherrschung der Erstbevölkerung diese beiden Strukturen hatten. Überlegt, ob und warum Menschen aus der Erstbevölkerung in Kolonialverwaltungen arbeiteten, bzw. in Kolonialarmeen dienten.

Kapitel 2

Aufgabe 1: Strukturen und Folgen des Kolonialismus

Zeit: ca. 60 Minuten

Material: Große Bögen Papier oder Packpapier, Stifte, ausgedruckt für alle: Texte

Ziele:

- Auseinandersetzung mit der strukturellen Veränderung eines Gebiets durch den Kolonialismus
- Sensibilisierung für Kolonialrassismus
- Bilden von eigenen Urteilen zu strukturellen Veränderungen durch Kolonialismus

Vorlauf:

Voraussetzung ist ein Grundwissen zum Thema Imperialismus und Kolonialgeschichte, welches in Modul 1 und 2 erworben wurde.

Ablauf:

Bei dieser Übung werden folgende Themen behandelt:

- Aufbau einer Infrastruktur am Beispiel der Eisenbahn (Kamerun)
- Wirtschaftspolitische Interessen, Arbeit auf Diamantenfeldern (Namibia - Rohstoffe)
- Missionierung bzw. Missionsschulen
- Farmen und Agrarwirtschaft für die Erstbevölkerung
- Alte/neue Eliten
- Funktion der Kolonialverwaltung
- “Schutztruppen”

In mehreren Runden wird das Wissen verarbeitet. Dabei wird eine Wandzeitung erstellt

Aufgabenstellung:

Runde 1

Lest folgende Texte in Kleingruppen durch, dabei bearbeitet jeweils eine Person ein Thema:

- [Aufbau von Infrastruktur am Beispiel der Eisenbahn \(Kamerun und Togo\)](#)
- [Wirtschaftspolitische Interessen, Arbeit auf Diamantenfeldern \(Namibia - Rohstoffe\)](#)
- [Missionierung und Missionsschulen](#)
- [Farmen und Agrarwirtschaft für die Erstbevölkerung](#)
- [Alte/neue Eliten](#)
- [Funktion der Kolonialverwaltung](#)
- [“Schutztruppen”](#)

Macht euch dabei Notizen und beantwortet dabei folgende Aufgaben:

- Fasst den Inhalt in eigenen Worten zusammen.
- Erläutert gemeinsam die Bedeutung des Kolonialismus für die Kolonisorator*innen, bzw. die Erstbevölkerung.
- Arbeitet heraus wie die die Kolonisorator*innen agiert haben.
- Diskutiert die Funktion der Erstbevölkerung im Kolonialsystem und beschreibt die Auswirkungen der Kolonisierung auf sie.

Runde 2

Gemeinsam beantwortet ihr die unten gestellten Fragen und schreibt diese mit den Antworten auf einer Wandzeitung auf:

- Arbeitet heraus, wie die Kolonialisierenden ihre Interessen durchgesetzt haben.
- Beschreibt die bei der Kolonisierung ergriffenen Maßnahmen und ihre Folgen für die Erstbevölkerung.
- Vergleicht und erörtert die Rechte von Kolonisorierenden und Kolonisierten.
- Charakterisiert wie sich das Leben der Erstbevölkerung verändert hat. Erörtert dabei, welche Folgen der Kolonisierung sich bis heute auswirken.
- Analysiert das Bild, das sich die Kolonialisierenden von der Erstbevölkerung gemacht haben.

Runde 3

Die Wandzeitungen werden nun aufgehängt und alle schauen sich die Wandzeitungen der anderen an. Im Plenum werdet ihr von der Lehrkraft gefragt, ob ihr Kommentare oder Anmerkungen habt. Beantwortet auch, ob es Besonderheiten und Auffälligkeiten bei der Bearbeitung der Themen für euch gab. Diese Frage zielt auf die ungleiche Behandlung innerhalb der Bevölkerung ab.

Ihr werdet von der Lehrkraft folgendes gefragt:

- Was hat euch bei der Bearbeitung der Themen verwundert, bzw. was war bisher unbekannt und neu?
- Hat sich an eurer persönlichen Perspektive zum Thema Kolonialismus etwas verändert?